

## **Protokoll der Sitzung des GdG- Rates am 15. Januar 2019, 19.30 Uhr**

### **Anwesend:**

Pfarrer Freyaldenhoven, Herr Breuer, Herr Dyckmans, Frau Börsch, Herr Kochs, Frau Okroi, Herr Ziemons, Herr Feldbrügge, Herr Schürmann,  
Als Gäste des Regionalteams zu Punkt 1-3: Frau Hohmann und Herr Nett

### **Entschuldigt:**

Pfarrer Leuchter, Frau Debey, Herr Lühring

### **TOP 1**

Herr Dyckmans begrüßte die Anwesenden und trug eine Besinnung vor.

### **TOP 2**

Das Protokoll der Sitzung vom 18.09.2018 gilt als genehmigt, weil innerhalb der Widerspruchsfrist keine Änderungswünsche geäußert wurden.

### **TOP 3**

Zunächst stellten sich die Anwesenden den Vertretern des Regionalteams (im folgenden RT) vor.

Das im September beauftragte RT stellte sich wiederum vor und erläuterte zur Arbeitsweise, dass im ersten Jahr eine Bestandsaufnahme erfolgen soll unter dem Titel „Wir wollen sie kennenlernen“. Aus diesem Grund führt das RT Gespräche mit GdG-Räten, mit Hauptamtlichen, mit sonstigen Playern (z.B. kirchliche Einrichtungen) zu den Arbeitsfeldern, zu besonderen Projekten. Dabei geht es um die Frage, was davon so wichtig ist, dass es in den bistümlichen „Heute-bei-dir-Prozess“ (im folgenden HBD) eingebracht werden muss und nach Möglichkeit Berücksichtigung finden kann.

Das RT erläuterte noch einmal den HBD-Prozess, der dem GdG-Rat aber bekannt ist und auf dessen Darstellung deswegen hier verzichtet wird.

Das RT versteht sich in einer Scharnierfunktion zwischen Bischof und Basis. Außer Frau Hohmann und Herr Nett gehört noch Pfarrer Hendriks dazu. Das RT hat zu seiner Unterstützung ein Prozessteam (im folgenden PT) berufen. Ihm gehören zusätzlich zum RT an: Sabine Meyer-Wagner (Franziska von Aachen), Marie-Theres Rüben (St. Gregor), Markus Schröder (Franziska von Aachen) und Laila Vannahme (St. Josef und St. Fronleichnam)

Das PT wird im ersten Jahr eine Analyse der Region erstellen. Mittel dazu ist eine Umfrage mit 20 vorgegebenen Fragen, damit eine möglichst systematische Zusammenfassung erstellt werden kann. Die gewonnenen Erkenntnisse sind nicht für den Bischof, sondern für eine weitere Diskussion mit den GdG-Räten zur weiteren Zukunftsgestaltung. Die Fragen orientieren sich am HBD-Prozess.

Im Folgendem stellte das RT den HBD-Prozess vor, der aber dem GdG-Rat bekannt ist. Auf eine Wiedergabe wird an dieser Stelle deswegen verzichtet.

Auf die Region Aachen-Stadt bezogen ist dem RT wichtig, dass Wertvolles und Notwendiges erhalten bleibt und notwendige Veränderungen gemeinsam gestaltet werden. Damit ist das Ziel verbunden, dass es kein Prozess von oben ist, sondern

Erkenntnisse aus der Basis Mehrheiten finden können und so in den HBD-Prozess einfließen können.

Auf die Frage aus dem GdG-Rat, welche Ergebnisse denn wie und wo Mehrheiten finden, wer denn definiert, was eine Mehrheit ist, hat das RT keine Antwort. Das RT sieht in seiner Arbeit die Möglichkeit, den Umbruch mitzugestalten.

Abschließend verteilte das RT den Fragebogen. Dieser kann von Einzelnen oder Gruppen bearbeitet werden und auch an andere Gruppierungen in der Gemeinde weitergegeben werden. Dabei ist wichtig, dass nicht alle Fragen beantwortet werden müssen.

Die Rückmeldungen müssen bis Ostern beim RT vorliegen.

Der GdG- Rat beschließt eine gemeinsame Arbeit am Fragebogen im Internet. Die Fragen werden in einer Cloud abgelegt. Jedes Mitglied des GDG Rats erhält Zugriff darauf und kann seine Antworten unter Nennung seines Namens dazu schreiben.

*[Anmerkung: Der Link dazu wurde bereits am 18.01.2019 per Mail an alle Mitglieder des GDG Rats versendet.]*

#### **TOP 4**

Herr Dyckmans führte aus, dass Pfarrer Leuchter schwer erkrankt ist, Frau Lutsyk versetzt, Herr Conrads seit 1,5 Jahren erkrankt ist ohne Perspektive einer Wiederkehr in den Dienst, Frau Börsch Ende 2019 in den Ruhestand geht und Herr Dederichs mit 20% in den HBD-Prozess berufen ist. Pfarrer Arens und Pfarrer Münstermann haben mehr Aufgaben übernommen. Seitens des Bistums steht Forst mit dem Personalwunsch ganz oben. Leider ist zur Zeit aber kein Personal zu verteilen.

Zwei Sonntagsmessen sind gestrichen. Pfarrer Kaiser hält derzeit drei Messen in Bonifatius, ist aber auch bereits 94 Jahre.

Ein Priesterkandidat absolviert ein Praktikum, muss aber häufig zu bistümlichen Veranstaltungen. Frau Lengeling absolviert die Ausbildung zur Gemeindereferentin nach einem neuen Modell. Sie sichert die Kommunionvorbereitung ab.

Die Gesamtsituation in Forst stellt sich derzeit also nicht rosig dar.

Pfarrer Freyaldenhoven berichtete von der Absprache mit Pfarrer Leuchter. Demnach wird Pfarrer Leuchter signalisieren, wenn er Hilfe braucht. Kapazitäten wären in Brand noch vorhanden.

Darüber hinaus gibt es Aufgaben in Forst, die von Brand aus übernommen wurden:

Die Hauptschule wird vom Gemeindereferenten Schürmann betreut, im Haus Margarete arbeitet die Gemeindereferentin Jacobs, die Mentorenschaft für Frau Lengeling wurde von der Gemeindereferentin Terstappen übernommen. In der Firmvorbereitung gibt es eine gemeinsame Gruppe von Forster und Brander Jugendlichen, die von Diakon Schmitz geleitet wird.

Pfarrer Freyaldenhoven appellierte, dass man einfach nachfragen sollte, wenn Hilfe gewünscht sei.

Frau Börsch ergänzte, dass Aushilfe bei Messen und Beerdigungen gut funktioniere. Es gibt aber in der Pastoral viel Kleinkram, den man von außen nicht einfach unterstützen könnte.

Der Pfarreirat hat die Zahl der Schulgottesdienste reduziert. Die KGS Forster Linde

kann auf Anfrage Unterstützung durch Herrn Sibum erhalten; die OGS Schwalbenweg feiert Gottesdienste bei den Baptisten, die Grundschule Matarestraße wird von Frau Lengeling unterstützt, die OGS Driescher Hof feiert regelmäßig Gottesdienste. In der Kita Forster Linde hat Frau Börsch selber das monatliche Morgenlob übernommen.

## **TOP 5**

Herr Dyckmans trägt vor, dass der Kirchenvorstand St. Katharina sich nun endgültig von der Kirche Christus Unser Friede trennen möchte. Sie soll an einen Investor verkauft werden, der auch den Abriss übernimmt.

Der Pfarreirat St. Katharina hat für die Endwidmung gestimmt. Nun ist der GdG-Rat ebenfalls aufgefordert, Stellung zu beziehen. Geplant ist, mit dem Erlös einen „katholischen“ Anbau an die Emmauskirche zu errichten.

Pfarrer Freyaldenhoven gibt zu bedenken, dass damit ein weiterer Ort geschaffen werde, der den Anspruch erhebt, durch Messen „bedient“ zu werden. Wenn in naher Zukunft nur noch ein Priester für die GdG da ist, kann dieser das nicht mehr leisten.

Frau Börsch entgegnete, dass es nicht nur um einen Gottesdienstraum gehe, sondern überhaupt um Räumlichkeiten, um die Gemeinde zusammen führen zu können. Die Präsenz der Gemeinde im Driescher Hof sei derzeit zersplittet im Cafe Miteinander und in den Räumen der Emmauskirche. Für die alten Menschen gäbe es keine Möglichkeit nach St. Katharina zu kommen.

Abschließend stimmt der GdG-Rat einstimmig dem folgenden Beschluss zu:

„Der GdG-Rat stimmt einstimmig dem Beschluss des Kirchenvorstandes der Kirchengemeinde St. Katharina vom 4. Dezember 2018 zu, die Gottesdienst- und Sakralräume im Gemeindezentrum Christus unser Friede entwidmen zu lassen.“

## **TOP 6**

Herr Feldbrügge berichtet, dass sich die Zusammensetzung des Pastoralrats nun geklärt hat. Weiterhin berichtet er:

- a) Der Pastoralrat hat einen Brief an den Generalvikar geschrieben mit der Forderung, die kirchlichen Arbeitsloseninitiativen weiter wie bisher zu finanzieren.
- b) Frau Hillermann stellte das Palliativnetzwerk vor.
- c) Der BDKJ informierte über die 72-Stunden-Aktion (23.-26.Mai 2019)
- d) Herr Schnettler berichtete, dass der KIM-Prozess in Aachen-Stadt „eingeschlafen“ sei und nur noch auf Anfrage reagiert werde. Diözesanweit sähe es anders aus, weil viele den Vorgaben sehr nachhängen.

Der Verkauf von St. Peter sei vom Bischof gestoppt, der Verkauf von St. Barbara an eine russisch-freikirchliche Gemeinde aber genehmigt.

- e) Der Pastoralrat beabsichtigt die Durchführung eines Regionaltages in 2020.
- f) Der Pastoralrat hat ein Schreiben an den Bischof gerichtet in dem er ausdrückt, dass er mit der Umbenennung und Auflösung des Büros der Regionaldekane nicht einverstanden sei. Die Räte hätten hierzu vorher gehört werden müssen.
- g) Der HBD-Prozess nimmt die Hälfte der Zeit der Beratungen ein.

### **TOP 7**

Der GdG-Rat beschließt einstimmig, Frau Liebmann-Krott als Verbundleitung der Kitas in den GdG-Rat zu berufen.

### **TOP 8**

Als neue Termine werden vereinbart: Mittwoch, 18.09.2019 und 21.01.2020. Der bereits bestehende Termin am 21. Mai 2019 bleibt.

### **TOP 9**

Am 8. Juni ist um 9.30 Uhr die Priesterweihe von Philipp Schmitz, die Primiz einen Tag später um 10.00 Uhr in St. Donatus. Am 16.6 ist die Heimatprimiz in Kleinenbroich.

Die Protokolle des GdG-Rates sollen zukünftig in der Kirche aufgehängt werden.

Die Stationsgottesdienste sind (jeweils um 18 Uhr):

Mittwoch, 13. März St. Donatus

Mittwoch, 20. März St Bonifatius

Mittwoch, 27. März Columbarium

Mittwoch, 3. April St. Katharina

Mittwoch, 10. April St. Josef, Lintert